

Bedingungen

# Ärger um Wettkämpfe im Hallenbad

## Viele Bürger sind mit Schließungen an den Wochenenden unzufrieden

**Im Höchster Hallenbad finden an Wochenenden immer wieder Schwimmwettkämpfe statt; der Badebetrieb ruht, was normale Schwimmbad-Nutzer ärgert.**

■ Von Carlotta Wiesmann  
und Jannis Gollub

Höchst.Schwimmen ist in Frankfurt beliebt. Mehr als 7000 Mitglieder zählen die insgesamt acht Schwimmvereine. An Wochenenden bringen sie ihre Sportler unter anderem bei Deutschen und Hessischen Meisterschaften an die Startblöcke – meistens im Höchster Hallenbad. Dies sorgt jedoch nicht nur für spannende Wettkämpfe, sondern auch für Behinderungen im weiteren Schwimmbetrieb. Seit Mitte Oktober

stoßen Badefreunde in Höchst immer wieder auf Aushänge im Hallenbad, die auf Schließungen wegen Sportveranstaltungen hinweisen. Bis Dezember ist das Bad an vielen Wochenenden entweder geschlossen oder nur wenige Stunden nutzbar. Dies sorgt für vermehrte Unzufriedenheit: Viele haben gerade am Wochenende Zeit, um schwimmen zu gehen.

Die Bäderbetriebe Frankfurt (BBF) zeigen Verständnis: „Für uns ist das Ganze auch sehr ärgerlich. Wir versuchen aber, mit den Vereinen Lösungen zu finden“, erklärt Ajsela Jukovic. Neben alternativen Austragungsorten hätten die Bäderbetriebe auch die zeitliche Verlegung der Wettkämpfe in Betracht gezogen. Als öffentliche Einrichtung müsse das Bad allerdings für

Schwimmveranstaltungen zur Verfügung gestellt werden.

Die Frankfurter Schwimmvereine sehen neben dem Hallenbad Höchst keine wirklichen Alternativen. Bernd Bürger, ehemaliger Schwimmer und Trainer bei der Schwimgemeinschaft Frankfurt, kennt sich mit den Wettkampfbestimmungen aus. Wichtig sei zum Beispiel, dass es genug Platz für Betreuer und Zuschauer gäbe. Auch eine bestimmte Bahnlänge müsse eingehalten werden: „Wenn man sich die anderen Hallenbäder anschaut, gibt es keines, was dieses bietet, ohne das man große Kompromisse wie zum Beispiel hohe Kosten für die Vereine eingehen muss.“ Im Bergen-Enkheimer Riedbad sei etwa zu wenig Platz, und das Rebstockbad werde nicht an Schwimmver-

eine vermietet. „Im Höchster Hallenbad ist das vierte Quartal meist sehr stark frequentiert“, weiß Bürger. Neben den Endkämpfen für die Hessischen Meisterschaften werde in Höchst auch der Pokal der Schwimgemeinschaft Frankfurt traditionell immer im Oktober ausgerichtet.

Thomas Rockstroh vom Höchster Schwimmverein (HöSV) sieht das ähnlich. Auch wenn der Verein nicht an den Wettkämpfen teilnehme, verstehe er die Probleme der anderen Schwimmclubs. Eine besondere Schwierigkeit sei, alternative Termine zu finden. „Wettkämpfe finden üblicherweise an Wochenenden statt, weil die Vereine unter der Woche vor allem Kinder aufgrund des Schulunterrichts nicht an den Start bekommen.“